

Wossische

Begründet



Zeitung

1704

Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Die „Wossische Zeitung“ erscheint täglich zweimal (morgens und abends), an Sonn- und Festtagen nur einmal. Illustrierte Beilage „Zeitbilder“, jeden Donnerstag und Sonntag. Sonstige Beilagen und Rubriken: Finanz- und Handelsblatt, Grundstücks-, Hypotheken- und Geldverkehr. Für Reise und Wanderung, Literarische Umschau, Wissenschaftliche Sonntags-Beilage.

Bezug: In Groß-Berlin monatlich M. 2,70 bei tägl. zweimaliger Zustellung. Durch die Post monatlich M. 2,50 oder vierteljährlich M. 7,50 ohne Bestellgebühr. Anzeigen: 80 Pf. die Zeile, Stellungnahme 50 Pf. Teuerungszuschlag 20%. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Annahme im Ullsteinhaus, Berlin SW 68, Kochstr. 22-26, und in allen Geschäftsstellen des Verlags.

Im Verlage von Ullstein & Co. Verantwortl. für die Redaktion (mit Ausnahme des Handelsstells): L. V. R. May in Charlottenburg

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale: Ullstein & Co., Moritzplatz 11 600, 11 801 bis 11 850, 15 280, 15 281 bis 15 291, Zentrum 8690

Erfolgreiche Angriffskämpfe nördlich Focsani.

Der deutsche Abendbericht.

Am 12. August, abends.

Im Flandern Artilleriefirei wechselseitiger Heftigkeit.
Im Osten am Trascaul-Tal und nördlich der Gafita erfolgreiche Angriffskämpfe.

Berlin, 12. August, abends.

Im Flandern Artilleriefirei wechselseitiger Heftigkeit. Im Osten am Trascaul-Tal und nördlich der Gafita erfolgreiche Angriffskämpfe.

Der Bericht des Hauptquartiers.

Meldung des Wossischen Telegraphen-Büros.
Großes Hauptquartier, 12. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Nach den Angriffen des gestrigen Vormittags ließ in Flandern der Feuerkampf nach; erst gegen Abend steigerte er sich in breiten Abschnitten wieder und blieb nachts lebhaft.
Heute morgen brachen nach einstufigem Trommelfeuer an vielen Stellen des Front starke feindliche Erkundungsabteilungen vor; sie wurden überall zurückgeschlagen. Westlich von Hollebeke setzten die Engländer mehrere Regimenter zum Goß an; auch sie hatten keinen Erfolg und mußten unter schwersten Verlusten zurückweichen.

Vom La Bassée-Kanal bis auf das Gildufer der Scarpe und nordwestlich von St. Quentin verstärkte sich zeitweilig die Feuerfähigkeit, während der es mehrfach zu Vorfeldgefechten kam.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne-Front, in der West-Champagne und auf beiden Maas-Üfern bekämpften sich die Artillerien lebhafter als in letzter Zeit.
Bei Cerny-en-Laonnais brachen am Abend zwei französische Angriffe verlustreich zusammen; am Ergebnis wurden feindliche Handgranaten-Trupps vor den von uns genommenen Stellungen abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Oberleutnant Ritter von Zuchel brachte im Luftkampf seinen 22. und 23. Gegner zum Absturz.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Front des Generalfeldmarschalls Erzherzog Joseph.

Südlich des Trascaul-Tales erkämpften Deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen die beherrschenden Höhenstellungen und das Dorf Grosjeol.
Gegen unsere südlich des Ditya-Tales vorbeigehenden Truppen überrte der Feind frische Kräfte ins Feuer, die sich in oft wiederholten, erbitterten Gegenangriffen ohne jeden Erfolg verbluteten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Kämpfe nördlich von Focsani dauern an. Zwischen Ceretich und der Bahn nach Abjudal Now griffen auch gestern Russen und Rumänen mit starken Kräften unsere Linien an. Rein Fußreit Sobens ging uns verloren.

Westlich der Eisenbahn wurde der Feind durch Kraftvollen Angriff deutscher Truppen nach Norden und Nordwesten zurückgedrängt und erlitt bei erfolglosen Gegenangriffen blutige Verluste.

Seit dem 6. 8. sind auf diesem Kampffelde über 130 Offiziere und mehr als 6650 Mann gefangen, 18 Geschütze und 61 Maschinengewehre erbeutet worden.

Vom Ceretich bis zur Donau nahm die Feuerfähigkeit erheblich gegen die Vortage zu; an der Buzaul-Mündung wurde ein russischer Angriff zurückgewiesen.

Magedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Der Wiener Generalstabsbericht.

Konflik wird verlangsamt. Wien, 12. August.
Deutscher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Focsani warfen unsere Verbündeten die Russen und Rumänen weiter zurück. Alle Versuche der Gegner, diese Front durch Massenangriffe zu entsichern, scheiterten unter schweren Verlusten.
Im Ditya-Gebiet griff südlich von Grosjeol der Feind gleichfalls mit starken Kräften an, er vollführte teilweise bis zu zwölf solcher Angriffe, die alle vor unseren Linien zusammenstießen. Das Saproner Jäger-Regiment Nr. 18 grifferte sich besonders aus. Westlich von Ditya führten unsere Angriffe günstig vorwärts. Grosjeol und Glank wurden genommen. Unsere Truppen näherten sich dem Trascaul-Tal.
Nordwestlich von Wama in der Bulowina scheiterten mehrere russische Vorstöße gegen unsere Höhenstellungen.

Stallenischer Kriegsschauplatz.

Am Sponjo wurde die feindliche Luftanstrengung durch unsere Flieger erfolgreich bekämpft. Es wurden fünf italienische Flugzeuge abgeschossen, drei davon durch den Hauptmann Dramowitsch.
Wallankriegsschauplatz.

Unverändert.

Russisch-rumänische Niederlage bei Stermina.

An der Flandernfront war das feindliche Artilleriefirei am Vormittag des 11. August bei trübem Wetter, abgesehen vom Abschnitt östlich Ypern, weniger lebhaft. Erst gegen Abend steigerte es wieder auf und steigerte sich an einzelnen Abschnitten zur Heftigkeit. Auf Die Grachten lag starkes feindliches Minenfeuer. Eine in der Nacht nach starkem Feuerüberfall hatte vorgehende starke Patrouille wurde abgewiesen. Von Werdem bis zum Kanal von Hollebeke führte kurz nach 8 Uhr morgens heftiges Trommelfeuer ein, das über eine Stunde anhielt. Während des Trommelfeuers brachen die Engländer in Divisionsbreite bei Hollebeke vor, wurden jedoch unter erheblichen Verlusten zurückgeschlagen. Auch mehrere in diesem Abschnitt vorgehende starke Patrouillen hatten nicht den mindesten Erfolg.

Westlich St. Quentin gelang es dem Gegner nach 1 1/2 Stunden, gem. Beschützungsfirei auf unsere neuen Orben, unsere vorderste Linie um etwa 50 Meter zurückzubringen, während wir einen starken Patrouillenvorstoß an der Straße Cambrai-Bapaume zurückschlugen.

An der Ischringischen Front wurde in der Nacht vom 10. zum 11. August die Werte von Neues-Maisons, Bompes, Dieulouard von unseren Beschützungsgeschwadern mit erstarrbarem Erfolge bombardiert.

Von der Dfsee bis zum Bruch außer zeitweisem Aufleben des Feuers bei Dinaburg, am Stodob-Bogen, bei Puschna und Buzan keine besonderen Ereignisse. Zwischen Gofse und Moldawo-Tal wurden mehrere feindliche stärkere Vorstöße abgeschlagen. Ein nach zweiwöchiger Artillerievorbereitung vortragener dreimaliger heftiger feindlicher Angriff gegen die Höhe Stermina blieb blutig liegen. Außerordentlich schwere Verluste erlitten die Gegner bei ihren wilden Gegenangriffen beiderseits des Ditya. Zwölf feindliche Gegenangriffe wurden hier bisher blutig abgewiesen, ebenso blieben die tief gegliederten feindlichen Sturmwellen, die nördlich des Ditya, westlich von Grosjeol vorgingen, in unserem Feuer liegen. In den heftigen Kämpfen nördlich Focsani bewiesen unsere Truppen die alte Tapferkeit. Der Feind erlitt abermals schwere Verluste.

Der englische Schatten.

Von

Georg Bernhardt.

Die Gesellschaftsromane John Galsworthys gehören zu jenen zuverlässigen Quellen für die Seelenkunde des englischen Volkes und seiner Politiker, die schon lange vor dem Krieg der außerenglischen Welt hätten die Augen öffnen können. In einem dieser Romane sagt der Held, der den Kampf gegen den englischen Gant auf seine Fahne geschrieben hat, zu einem ihm bescheidenen Beamten der indischen Zivilverwaltung: „Wir halten unsere Standpunkte, Regeln und Maßstäbe stets für diejenigen, die aller Welt am besten bekommen. Aus diesem Glauben schlagen wir Engländer wirklich Kapital. Dies einmal die Reden unserer Staatsmänner. Kommt es Dir nicht ganz verwunderlich vor, wie positiv sie immer dessen sicher sind, im Recht zu sein?“

Diese Sätze klingen, als wären sie das Ergebnis des Abnehmens von Kriegsräten englischer Staatsmänner während des letzten Wochen. Denn alles, was in England seit kurzem wieder — ganz gleichgültig, ob von Lloyd George, Bonar Law oder Winston Churchill — gesprochen wird, hat einen gemeinamen Kern: die selbstverherrlichende Sieghaftigkeit der Lieberzeugung, daß man an dem guten Glauben der Redner kaum zu zweifeln mag. Diese Selbstverherrlichung der Richtigkeit des eigenen Standpunktes hat England mit großem Nutzen geheißen. Sie ist eine der wesentlichsten Unterhaltungen, die die englischen Politiker ihren Herzen und ihrer Presse angedeihen lassen. Und das schlimmste ist, daß sich an dem vollständig vorgetragenen Schwall solcher biedererigen Phrasen nicht nur die Freunde Englands aufrichten, daß durch sie nicht nur die Neutralen wandeln gemacht, wozüglich sogar zu England hingezogen werden, sondern daß diese Reden durchaus nicht etwa ganz wirkungslos in unseren eigenen Reihen bleiben. Der Deutsche ist so daran gewöhnt, das Herz auf der Junge zu tragen, er überträgt so selbstverherrlichung das Verbot der Ehre auch auf die staatsmännlichen Meinerungen zur Politik, daß er ohne weiteres annimmt, es müsse doch wohl irgend etwas daran sein, wenn die führenden Männer des englischen Volkes in belnahe trauernder Zuversicht zu den Völkern sprechen.

Die englischen Politiker wissen durch jahrhundertelange Erfahrungen, wie ihre Reden wirken. Sie kennen auch die deutsche Seele besser, als wir es ahnen. Und wenn sie in überfüllten Londoner Sälen nach dem Maße ihrer Stimme erheben, dann liegt es stets in ihrer Absicht, eine doppelte Wirkung zu erzielen: Das Ausharren des eigenen Volkes zu kräftigen und gleichzeitig die Zahl der Kleinmütigen in den feindlichen Ländern zu vermehren. Das sollte sich immer und immer wieder jeder Deutsche vor Augen halten, der eine jener vielen englischen Reden zur Hand nimmt, die jetzt wild wie Blitze aus der Erde wachsen. So viel wie sich auch über die deutsche Jesur Klagen ließe, sie hat jetzt in den Tagen ihrer unumschränkten Herrschaft es nie gemagt, wie es in allen anderen Kriegführenden Ländern der Fall war, die Reden fremder Staatsmänner dem Volke zu verschweigen oder sie zu fälschen. Aber wenn man einem Volke von vielen Millionen das geistige Arsenal der Feinde in vollem Umfange erschließt, so muß man es auch als selbstverherrlichend ansehen, daß der Versuch in diesen Waffensälen nicht wie der Rundgang durch eine Schreienkammer auf hysterische Frauengimmer wirkt. Alle Deutschen sollten sich immer vor Augen halten, daß es der Feind ist, der spricht, der damit seine Zwecke verfolgt, und daß seine Worte nicht der Feindesbedeute, sondern dem politischen Erfolg dienen.

Schon die Tatsache, daß diese Reden in England jetzt so häufig und in immer kürzeren Zwischenräumen auftreten, hat seinen guten Grund. Wenn der Arm erlähmt, dann fließt der Mund über. Das Geschrei verurteilt die wachsenden Kräfte zu Boden. Wenn irgend etwas uns in der Lieberzeugung bestärken könnte, daß der Friede nicht mehr allzu weit von uns entfernt ist, dann wäre es die gewaltige Rederei, die jetzt in England ausgedehnt ist. An einen Waffenerfolg glauben die Engländer wohl selbst nicht mehr. Eider ist ihre Tätigkeit in der Lage, noch lange selbst zu kämpfen und wozüglich noch weitere Völker in den Kriegstudel hineinzuzerren. Aber sie

Die Besetzung des Reichstages... unter dem Namen...

Sturze Chronik. Ein großer Sturm... auf der Straße Frankfurt a. M. - Hamburg...

Sport.

Rennen zu Straßburg. 12. August. ... Rennen zu Köln. 12. August. ... Rennen zu Berlin. 12. August.

Handelstell.

Verantwortlicher Redakteur: Georg Mauch, Berlin

Banca d'Italia. Nach dem Ausweise vom 31. Juli...

Breslau. 12. August. (Eigene Drahtmeldung) Die Holzhandels-Gesellschaft...

Die Zürcher Börse vom 11. d. M. wie gewöhnlich Kurse auf...

London. 11. August. (Eigene Drahtmeldung. Indirekt) Aus Buenos Aires wird gemeldet: Die argentinische Regierung...

Peterburg. 11. August. (Eigene Drahtmeldung. Indirekt) Die Winden-Rybnick-Bahn hatte im Jahre 1916 ein Defizit...

New York. 11. August. (Eigene Kabelmeldung) Die Eröffnung der heutigen Börse gestaltete sich nicht einheitlich...

schaffen, die National Carbon Co., die Union Carbide Co. und die Air Reduction Co. versuchsweise beschlossen...

Table with market data: Tendenz für Geld, Weizen Tendenz, etc. Columns include item names and prices.

Table with market data: Chicago. 11. August. (Eigene Kabelmeldung) Columns include item names and prices.

Advertisement for 'F. Schleich & Co.' featuring a large illustration of a horse and rider, with text 'F. Schleich & Co. alter deutscher Cognac'.

Advertisement for 'Deutsches Theater' listing plays like 'Max Pallenberg' and 'Kammeroper'.

Advertisement for 'Lessing-Theater' listing plays like 'Haut, folgendes Tage' and 'Kammeroper'.

Advertisement for 'Rote Kreuz Lotterie Lose nur 3 M.' and 'Emil Haase & Co.' with contact information.

Advertisement for 'Leitspindel-Drenbänke' and 'Felix Kohls, Berlin SO 16'.

Advertisement for 'Palast' listing plays like 'Die Hölle' and 'Die lustige Ehefrau'.

Advertisement for 'Kleines Theater' listing plays like 'Die Hausdame' and 'Komische Oper'.

Advertisement for 'Pelz-Klub' listing services like 'Kragen, Muffen, Mäntel' and 'Zahlungweise'.

Advertisement for 'Nordische Anleihen' listing 'Russische und Baltische, Oesterreichische Anleihen'.

Advertisement for 'Konstruktionsbüro' listing services like 'Lastkraftwagen und Schiffsmotoren'.

Advertisement for 'Zirkus A. Schumann' listing 'Das Zirkus-Varieté' and 'Max & Moritz'.

Advertisement for 'Metropol-Theater' listing plays like 'Die Csardasfürstin' and 'Neues Operettenhaus'.

Advertisement for 'Pelzwaren auf Zeitzahlung' listing 'Kragen, Muffen, Mäntel'.

Advertisement for 'Der neue Treibriemen' listing 'Alleinige Fabrikanten' and 'Ludwig Winter & Comp.'.

Advertisement for 'Daimler-Motoren-Gesellschaft' listing 'Berlin-Mariefelde'.

Advertisement for 'Reichshallen-Theater' listing plays like 'Die lustige Ehefrau'.

Advertisement for 'Admirals-Palast' listing plays like 'Abra Kadabra'.

Advertisement for 'Velourshüte' listing 'Hutfabrik' and 'Invalidenstraße 38'.

Advertisement for 'Der neue Treibriemen' listing 'Alleinige Fabrikanten' and 'Ludwig Winter & Comp.'.

Advertisement for 'Kontoristin' listing 'Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden'.